

Für Leipzig und Umkreis: In der Hauptexpedition oder deren Untergeschäftsstellen abgezahlt monatlich; Ausgabe A (1 mal täglich) 20 Pf., Ausgabe B (2 mal täglich) 30 Pf., bei Abholung im Hause Ausgabe A 80 Pf., Ausgabe B 1 Mark. Durch weitere ausländische Ausgabenstellen und durch die Post bezogen (im meistgängigen Deutschen monatlich 1 Mark aufwärts). Vertriebhörer, für Österreich-Ungarn 5 K. 45 P. vereinbart, die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Diese Nummer kostet auf allen Schätzchen und bei den Zeitungs-Beratern 10 Pf.

Rebattion und Expedition:
Postamtstraße 8.
Telefon Nr. 153, Nr. 222, Nr. 1175.
Berliner Rebattion-S Bureau:
Berlin NW. 7, Unter Louis Ferdinand,
Strasse 1.
Telefon L, Nr. 9275.

Leipziger Tageblatt

und
Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Mr. 33.

Sonnabend 2. Februar 1907.

101. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

* Der "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" erzählt, der Vohen des deutschen Gesandten in Christiania dem bisherigen Gesandten in Rio de Janeiro, dem Kreuzier übertragen worden. Am Stelle Kreuziers tritt der bisherige Gesandte in Santiago (Chile) n. Reichenau, der in der Person des bisherigen ersten Seelmeisters bei der deutschen Botschaft in Konstantinopel, des Botschaftsrats Holtz u. Bodmann, einen Nachfolger erhält.

* Der König von Württemberg hat den Grafen Otto n. Rehberg und Rothensee zum Präsidenten der Kammer der Ständeherren für die Dauer der nächsten ordentlichen Legislaturperiode ernannt.

* Bei der gestrigen Reichstagswahl in Brandenburg wurde Horrmann (Frei. Volksp.) gewählt. (S. Seite 20.)

* Am heutigen Tage finden die Stichwahlen in Mecklenburg (Wahlkreis), sowie in den Wahlkreisen Delmenhorst, Elmshorn-Winzenburg, Rendsburg-Greifswaden und Memel-Heddesburg statt.

* Die im Altonaer Fischerhafen und in der Produktion beschäftigten Arbeiter haben wegen Sozialdifferenzen die Arbeit niedergelegt. Infolgedessen können die Fischbohrer nicht arbeiten werden.

* Aus Harrisburg (Pennsylvania) wird telegraphiert: Durch eine heftige Feuerbrücke, die gestern morgen im Geschäftsviertel ausbrach, wurden das Gebäude der Großen Oper, das Rathaus und andere Sehenswürdigkeiten vollständig zerstört. Es läßt sich nicht vorzeichnen, welche Ausdehnung der Brand nimmt.

* Das neue montenegrinische Kabinett ist gebildet. (S. Ankl.)

* Von der britischen Kolonialkonferenz, die am 15. April in London zu kommen ist, wird eine Verstärkung der schulägnerischen Bewegung erwartet. (S. Ankl.)

Auch eine Forderung des Tages.

Die Forderung des Tages*, vom Fürsten Bülow präsentiert, war nicht zum mindesten eine Forderung der Regierung. Sie ist im wesentlichen schon durch die Hauptwahlen erfüllt worden, wodurch die Souveränität des Fürsten Bülow neu demonstriert wurde. Und das war sehr nötig. Nur zu Wohle braucht man juristisch zu urtheilen, um den großen Unterschied zwischen der Stellung des viel und hart beschädigten Kanzlers im November 1906 und seiner heutigen Stellung zu erkennen. Der Kanzler hat sich vor der Wahl hervorragend geweigt, den liberalen Wünschen nach Gerechtigkeit für eine modernisierte freiheitliche Geschäftsführung zu entsprechen. Das mag manchen Seiten als sozialdemokratische Offenbarung erscheinen, um so mehr, als die Wahlen den Kanzler recht gegeben haben. Es ging tatsächlich auch so, ohne Aufsehen. Aber es muß doch auch erachtet werden, aus welchen Gründen. Die Wahrheit ist, daß der Liberalismus sich in einer Zwangslage befand, daß er es nämlich nicht über sich vermochte, die nationalen Rückfichten zu vernachlässigen. Der Liberalismus hat ohne Garantien für die Erfüllung auch nur selten allerdringlichste Forderungen die Wahlabsicht folgen und gewinnen helfen, die der Regierung erst wieder Lust zum Atem gegeben hat. Damit ist der Liberalismus jedenfalls ein ärgerliches Werk von nationaler Opferfreiheit bewiesen als die Regierung, die zwar für sich kämpfen lassen, aber nicht von ihren Rechten und Freiheiten opfern wollte.

Nun sind die Hauptwahlen vorüber, und die Stichwahlen stehen vor der Tür. Wieder und die Männer freudlich vor neuen Wahlkreisen des leitenden Staatsmannes oder nationalen offiziellen Zeichen bewahren! Wir haben an den bisherigen Proben gern. Schön als Fürst Bülow in seiner ersten Amtshandlung es weit vor sich wußt, daß sein Amt als Hausherr vor die Sozialdemokratie zu rangieren, wollten Deutsche mit schweren Sinnen ein diplomatisches Einzelstück nach dem verlorenen Zentrumstreit deutlich erkennen. Die Zeit war leicht geziert zu erstaunlichen Zusammenstreuungen. Über diese dürfte es wohl peinlich sein, den Kanzler darüber aufzuhören, daß seine Kraft im Umgange mit Diplomaten leider gar keine Erfahrung im Umgange mit Menschen verfügt. Die Worte gegen das Zentrum* war der wesentlichste Teil des ganzen angestützten Wahlvortrages dieser berühmten Volkszählung. Sie ist es sogar in den Wahlkreisen gewesen, wo vor nicht mit Anerkennung zu rechnen war. In Sachen besonders wäre nicht an das glänzende Ergebnis des 25. Januar zu denken gekommen, wenn die Wählermessen nicht in dem sicherem Gefühl ihrer Wahlpflicht genugt hätten, in der Sozialdemokratie die nationale und kulturelle Verbündeten des tief verdeckten Ultramontanismus zu treffen. Deshalb war der Kanzler über beraten, als er diesen jenen Wahl-

brief schrieb. Von dem Wahlausgang jedenfalls darf der Wahlvater Bülow sich nichts zugute schreiben.

Aber es sollte noch schlimmer kommen. Nachdem nunmehr die Wähler ihre Hauptpflicht getan und mit dem Vaterland auch die Regierung gereitet haben, noden jetzt dem Kanzler eine brauchbare Majorität erblieb und, eine konserватiv-liberale für nationale, und eine konserватiv-freie für wirtschaftliche und kulturelle Aufgaben — stellte jetzt der vor Wählern noch so zentralistisch gewesene Kanzler den Kulturmampf gegen wieder frischlich ein. Nichts mehr vom nationalen Zentrum! Nichts von der Regierung! Nichts von unzähligen Provinzen! Nein, einheitliche Welle aller Stimmen gegen die Sozialdemokratie! Das soll die "Lösung für die Stichwahlen" sein. So zu lesen in der "Norddeutsche Allgemeine Zeitung", die nie eines anderen Geistes Hauch als den des jeweiligen Kanzlers vertritt. Wie noch eben zur Eröffnung der Regierung aus dem Zentrum noch aufgeboten Wählern sollen also jetzt gegebenfalls einen Zentrumsmann wählen! Das will die Regierung! So mißhaft torzigt sie den deutschen Wähler! Wenn es je einen Zweckes bedurfte hätte, daß Klugheit und Unerschrockenheit in einem Strofe eindrücklich vorzuhängen waren — hier ist er. Es ist geradezu ungemeinlich, dem national empfindenden deutschen Volke die Summung zu stellen. Es liegt der Regierung des Fürsten Bülow vorbehalten, diesen Krieg nationaler Staatskunst zu erflammen.

Wir haben schon ausführend geschildert, welche beträchtlichen Schwierigkeiten sich in Fleisch aus dem Anwachsen der konservativen und dem Verharren der Zentrumskräfte für die Liberalen ergeben. Bis weit in die Reihen der gemäßigt liberale hinein, bis zu den Nationalsozialliberalen, wird die Schwierigkeit erkannt. Die "National-Zeitung" ist von uns schon zitiert worden. Es ist sehr bedeutungsvoll, daß auch der "Panzer-Couleur" unsere Aussage trifft und schreibt:

"Der Deutsche, die sich erinnern, daß wir unter anderen doch auch in die Wahlkämpfe gingen, um dem deutschen Liberalismus ein Blühpfen an der Sonne zu erobern, ist die Situation wirklich nicht so einfach, wie sie sich unseren Offiziellen darstellt. Die kennen, nochden die Schwächung des Zentrums mißlungen ist, nur noch ein Aiel: völlige Niedergangung der Sozialdemokratie. Dem stimmen natürlich fröhlig Konserivate und Agrarier zu. Das es gegen das in mehr als einer Beziehung weisensverwandte Zentrum gehen sollte, ist ihnen immer äußerst fatal gewesen. Sie würden nur den Preis des Herzens zahlen, wenn sie jetzt nach Möglichkeit dem Zentrum Wahlhilfe leisten. Derlei schwarzäugische Gedanken müssen natürlich mit in Kauf genommen werden — ohne Komplikation und Entgegenkommen von haben und drüber wäre der Erfolg nicht zu erstreiten gewesen —, aber man muß doch auch sehen, daß sie nicht übermächtig werden. Darauf, scheint uns, kann von einer bürgerlichen Gemeinwirtschaft, die auch das Zentrum mit begreift, im Ernst gar nicht die Rede sein. Das Zentrum, das erst heute wieder durch den Staub der "Germania" droht: sein Vertrauen sei "leichtfertig" verloren und würde so bald nicht wieder zu gewinnen sein, auch und bei den Stichwahlen bleiben, was es ebenso wie die Sozialdemokratie beim ersten Gang war: der Feind zu sich. Wo Konservatoe mit Sozialdemokratie ringen, werden jene selbstverständlich zu unterstützen sein. Im übrigen aber kann unter natürlichen Bedingungen weiter in 18 aus den Wahlen des fortgeschrittenen bürgerlichen Liberalismus."

Muß uns also die neuerliche Haltung der Regierung immer verächtlicher werden, so müßte anderseits doch auch die Regierung, so sie nicht ganz mit Blindheit geschlagen ist, allmählich merken, daß sie ein gefährlich Spiel treibt. Es muß nicht mehr nur freiheitliche und nationalliberale Wähler, die bereits festgesetzt geworden sind, auch sonst so wenig oppositionslastige Organe wie die "Tägliche Rundschau" hören es, wie wir schon gestern unter Würdigung eines längeren Stücks dieser Zeitung erwähnten, trotz des Gestrichs der Situation, trotz der Nähe der Stichwahlen für unmöglich, der Regierung des Fürsten Bülow die Zähne zu ziehen.

So hätte hätte es also die Unserdiplomatie der Regierung gebracht, daß sie glücklich noch vor der letzten Entscheidung ihrer Nottheiter vor den Kopf steht. Wenn die Regierung des Fürsten Bülow nicht bloßmäßige Sorge trug, daß berechtigte Wählern in vielen nationalen Kreisen zu zerstreuen, so wäre nichts anderes übrig bleiben, als zum Kampf gegen die Regierung aufzutreten. Wenn die Stichwahlen vorbei sind, wird sich das weitere finden.

Die Nachwirkungen des Jamaika-Zwischenfalles.

Von unserem Londoner Korrespondenten.

Der Zwischenfall ist beigelegt. Mr. Swettenham hat für seinen großen Brief rezitieren und deprezieren müssen und ist ebenfalls abberufen. Obwohl er das formelle Recht und sehr triftige Gründe für sein Verhalten geltend machen konnte! Amerika hat jede mögliche Gegenwehr erhalten. Und doch wäre es ein großer Irrtum, wollte man glauben, daß damit der ungeheure Schaden für die britische Politik auch nur im geringsten abgeschwächt wäre.

Mr. Charles Dilke hat einmal über den Kubanogrenzenfall gesagt, der die beiden englischen reibenden Nationen für ein

und Frankreich, führt jeder Bürger einen Zustand seines Landes wie eine gegen ihn selbst gerichtete Belästigung". Er darüber erläutert — es war im Jahre 1867, als die schiedsgerichtliche Erledigung der Alabamafrage noch nicht sichergestellt war — daß es „eine ewige Schande für die Briten zu bedeuten würde, wenn sich die Engländer daran wüssten, ihren Brüder zu einer Art Leidstrafe willen den Hals abschneiden“. Trost dieses ebenso rücksichtigen wie klugen Kanzlers solcher und ähnlicher Vorlommisse, welche auch dieses Mal die politischen Kreise beider Nationen bestimmen, wird das Volksempfinden weiter haben noch darüber aufzudecken sein. Das Volksempfinden ist eben unerschrocken. Man denkt an die Berührungslösung der "Maine" im Hafen von Panama, welche der unmittelbare Anlaß des panamisch-amerikanischen Krieges wurde, trotzdem die Interessengemeinschaft sich weiterhin die von vornherein ionenkreislose Unruhe der Spanier verschafft hatte! Freilich liegen die Verhältnisse insofern dünnweit verflochten, als Panama der Wille zum Bruch auf amerikanischer Seite vorhanden war und dieses Mal gewiß nicht. Aber wie wissen wir Genüge, daß zwischen den Vätern längst nicht mehr alles so steht wie sonst. Für die Stimmung auf amerikanischer Seite brauchen wir keine weiteren Belege, aber auch englisches Land stand die Volksemeinung durchaus auf der Seite des Gouverneurs. Man gab ihm mittlerweile in der Sache recht. In privater Unterhaltung geben viele ernste Deute sogar der „meisterhaften Universalität“ des Tones von Tebanepac ist hier handig. Mit gewaltigen Erdbeben wurde der Hafen Salina Cruz in ihr entgegen, riesige Betonwälle als Grundsteinen der Städte eingestürzt und große Wolen hämmerten gegen die alten schwachen Brundzane. Die englische Piergesellschaft, bei der auch deutsche Ingenieure und Beamte angestellten sind, hielt den Hafen und die Bahn fest, die nun von der mexikanischen Regierung übernommen ist. Die Boll- und Laufwandschäden sind einstweilen aus Holz hergestellt. Einzelnen haulen in großer Zahl in der Arbeitsschlafzone, die vor dem eigentlichem Salina Cruz liegt und, wie Giovanni's Villa kürzlich berichtet, zum Teil an das berühmte Matador bei Chingua erinnert.

Salina Cruz ist um Panams gebaut. Der Strand und Bogen ist natürlich, hier heute gegenüber der Hauptstation geworden, breite Straßen sind abgestuft, neue, villenartige Häuser erheben sich in Gärten, die heute noch kleine Sandplätze mit klassischem Gehöft sind. Der Europäer legt in Salina Cruz auch ein wunderbares Werk, der sich erst mit dem Verleit der Bahn entwickelt. Die Bahn von Tebanepac ist hier handig. Mit gewaltigen Erdbeben wurde der Hafen Salina Cruz in ihr entgegen, riesige Betonwälle als Grundsteinen der Städte eingestürzt und große Wolen hämmerten gegen die alten schwachen Brundzane. Die englische Piergesellschaft, bei der auch deutsche Ingenieure und Beamte angestellten sind, hielt den Hafen und die Bahn fest, die nun von der mexikanischen Regierung übernommen ist. Die Boll- und Laufwandschäden sind einstweilen aus Holz hergestellt. Einzelnen haulen in großer Zahl in der Arbeitsschlafzone, die vor dem eigentlichem Salina Cruz liegt und, wie Giovanni's Villa kürzlich berichtet, zum Teil an das berühmte Matador bei Chingua erinnert.

Salina Cruz ist um Panams gebaut. Der Strand und Bogen ist natürlich, hier heute gegenüber der Hauptstation geworden, breite Straßen sind abgestuft, neue, villaartige Häuser erheben sich in Gärten, die heute noch kleine Sandplätze mit klassischem Gehöft sind. Der Europäer legt in Salina Cruz auch ein wunderbares Werk, der sich erst mit dem Verleit der Bahn entwickelt. Die Bahn von Tebanepac ist hier handig. Mit gewaltigen Erdbeben wurde der Hafen Salina Cruz in ihr entgegen, riesige Betonwälle als Grundsteinen der Städte eingestürzt und große Wolen hämmerten gegen die alten schwachen Brundzane. Die englische Piergesellschaft, bei der auch deutsche Ingenieure und Beamte angestellten sind, hielt den Hafen und die Bahn fest, die nun von der mexikanischen Regierung übernommen ist. Die Boll- und Laufwandschäden sind einstweilen aus Holz hergestellt. Einzelnen haulen in großer Zahl in der Arbeitsschlafzone, die vor dem eigentlichem Salina Cruz liegt und, wie Giovanni's Villa kürzlich berichtet, zum Teil an das berühmte Matador bei Chingua erinnert.

Der Zug insbesondere oben in höherer die Art der Übertragung der Passagiere und Güter. Der harmlose Mensch, der glaubt, mit der Lösung seiner Fahrtkarte seine Pflicht getan zu haben, wird bald inne, daß er weit von Europas Reichthum ist. Er läßt höchstens einiges seine Kosten an, die Woge, wo jedes Schiff anständig gewogen und gebucht wird; mehrere Passagiere, mit Stempeln verblichen, werden ebenfalls von dieser bei der Verlobung wieder ein Teil gerissen, Stunden verbringen den ersehnten Besitz in längeren Sonntags am Nachmittag, wenn er die Wölfe hat, um jedenfalls Wogen wirklich die Woge zu bewegen. Der Unterkunft der Reisenden in den privaten Hotels geht es, die kleine das Dorf selbst — es auch den Balkon auslangen. Der Raum der Jahre wird es auch in Salina Cruz Schaffen. Reisen und etwas Trinken geben, heute gibt es viel Bier, Whisky und Bier in den zahlreichen Kontinenten und Kneipen, die überall wie Pilze aus der Erde schießen, wo große Verkehrswege entstehen. Salina Cruz wird ebenfalls eine moderne Stadt, als die anderen Höhen an der atlantischen Westküste sein.

Völlig unverstehen oben in höherer die Art der Übertragung der Passagiere und Güter. Der harmlose Mensch, der glaubt, mit der Lösung seiner Fahrtkarte seine Pflicht getan zu haben, wird bald inne, daß er weit von Europas Reichthum ist. Er läßt höchstens einiges seine Kosten an, die Woge, wo jedes Schiff anständig gewogen und gebucht wird; mehrere Passagiere, mit Stempeln verblichen, werden ebenfalls von dieser bei der Verlobung wieder ein Teil gerissen, Stunden verbringen den ersehnten Besitz in längeren Sonntags am Nachmittag, wenn er die Wölfe hat, um jedenfalls Wogen wirklich die Woge zu bewegen. Die kleinen Hotels sind meistens Nordeuropäer, fast immer überauslige Leute, nicht die freche und annehmende Gesellschaft der Panama. Von Santa Cruz beginnt der Abhang nach Coquicco am Fuß.

Die neue Eisenbahn wird jährlig zu einer wichtigen Strecke des Weltverkehrs werden, dessen Schwerpunkt immer mehr nach Westen rückt. Die ersten Güter von Hauptbahnhof aus befinden den Hafen für Kuban und Mexiko und von Mexiko für San Francisco, Seattle und Honolulu sind bereits auf der neuen Strecke befördert, während der längere Weg auf den Pacific Ocean führt.

Die Eisenbahn wird die wichtigste Eisenbahn der Welt.

Die Ortschaftenfeste zählte am 31. Dezember 1905 männliche und 968 weibliche, zusammen 2276 Mitglieder. Dazu waren zur Ausländer-Verfügung eingetragen 1278 männliche und 803 weibliche, zusammen 2061 Mitglieder. Krautkirche wurde 343 ausgeschafft. Krautengel wurde in 218 Fällen gezählt 1186,50 Mark. Unterstützungen von Wohinverträgen in 38 Fällen 247 Mark.

* Lübz, 1. Februar. (Wärmereiweiterwahl.) In der letzten Stadtgerichtsversammlung wurde der Stadtrat und stellvertretende Bürgermeister Georg Koch, dessen Wahlperiode abgelaufen war, wiedergewählt.

1. Grimbach, 1. Februar. (Die Wohnbewegung der Arbeiter im Stoffhandelsgebiet.) Ganz aus in ein aktuelles Stoffamt übergetreten. Dieser Tag wurden den Fabrikanten die von der Wohnbaukommission ausgearbeiteten Vorschriften mit einer Anzahl allgemeiner Wohnverordnungen überreicht. Indes gegen diese Wohnverordnung sind auch gleichzeitige Bücherei-, Kindergarten- und Appartementbesitzer. Anfang wird bis spätestens den 15. Februar laufenden Jahres verlangt. Es betrachten mehrere tausend Arbeiter und verteilen sich diese auf die Orte Limbach, Chemnitz, Crivitz, Hartmannsdorf, Mittendorf, Burgstädt, Rötha und Taura. Am den Ausgang dieser geregelten Wohnbewegung darf man gespannt sein.

h. Gräfenroda, 1. Februar. (Spende für Niederau.) — Niedergemeindeverband. — Reichenbach. Der Rat der Stadt Gräfenroda hat für die Hinterbliebenen der auf Grube Reden, Saarziegel, Bergaufzügen aus Stiftungsmitteln 500 A gewährt. — Seit länger als einem Jahr wurden sämtliche die sozialen Streit-Stroh-pflanzenden Frauenspender von einer Mann anstalt betreut. Endlich ist es gelungen, diese gefährliche Sorgend zu überwinden. Man sieht den Absatz fort. Es ist ein in Niedergemünden wohnhafter Bergarbeiter. — Gestern nachmittag 5 Uhr hielt im Saale der Stadtkonventen der Niedergemündenbund Gräfenroda eine nichtöffentliche Sitzung ab, in der die fachlichen Durchsichtsgesetze erörtert wurden. — Gestern gerieten hier zwei blutige Handarbeiter auf dem Heimweg zu einen Streit, der schließlich so heftig wurde, dass eine Arbeitnehmerin Weinen und es dem anderen bis auf Hals in die Brust stieß. Die Polizei liegt schwer darunter.

J. Herrenstein, 1. Februar. (Gewerkschaftliches Vereinsleben.) Gelegentlich des Festes des Niedergemündenbundes des Landwirtschaftlichen Vereins in Thiersfeld erhielt der Schuhmacher Johann Leischel als vorjähriger langjähriger Vorsteher und Gemeindemeister Johann Köhler in Anwesenheit seiner 30-jährigen Tätigkeit als Schriftführer des Vereins durch einen Vertreter des Direktionsrat dem Gewerkschaftlichen Kreisverein im Ergebnis die bronzene Staatsmedaille für Verdienste um die Landwirtschaft mit Loge gehörigen Ehrenplakette, sowie kostbare Ehrenurkunde durch Vorsteher Goldmann überreicht. Dem jungen Vorsteher des Vereins, Gottlieb Petermann, würdigte die Mitglieder einen Ehrenbecher des Kreisvereins; endlich erhielt die aus Thiersfeld geborene Dienstmagd Anna Rudolph von ihrer Dienstherrein, dem Onkelsohn Hermann Scheibner, wo sie bereits 20 Jahre Dienst, ein ausgezeichnetes Geschenk und vom Landwirtschaftlichen Kreisverein das vorgeordnete Silberkreuz mit dazu gehörigem Ehrenplakett.

I. Gräfenroda, 1. Februar. (Was für ein Raum!) Im hiesigen Bahnhof und zwar in dem Raum, wo die Wähler ihren Sessel in das Ruhezimmer stellten, stand ein Kosten mit einer Bogenlage. Eine Wähler gäubte nun, dies die Wahrnehmung und stellte den Sessel hinzu. Von den im Bahnhof anwesenden Personen wurden sie erst auf diesen Irrtum aufmerksam gemacht.

II. Hainichen, 1. Februar. (Weber-Kranenfall.) Der Vor, die hiesige Webereienfirma mit der Dreifachfeste zu vereinigen, ist gescheitert, wogegen die Hause beweisen, dass es in den letzten Jahren ein Deutig von 2000 Mark entstanden.

III. Gräfenroda, 1. Februar. (Schäfchen.) Ein junger Schäfchen nimmt das Jahr zu Jahr erstaunliches Aufzwingen. Die Kinderheit geht rasch und macht sich bereits unter einer Erziehung des ersten Lebensjahrs erheblich groß. Mit dieser Entwicklung hält auch der Junge gutes Schäfchen. So beträgt der Aufschwung aus der Statistik der Schule in diesem Jahr 20.653,32 A gegen 61.631,66 A im Jahre 1906. Nach der Schule nur Ausbildung ist erheblich genommen. Wahrschau im Jahre 1906 nur 2617,46 A gegen 1905, 11.294 A. In diesem Jahre der Aufschwung auf 11.294 A angesetzt. Das bedeutet große Schwierigkeiten der Bevölkerung. Schäfchen findet von 20. Jahr an 1. Jahr hat.

IV. Hainichen, 1. Februar. (Schäßliche Brennerei.) Der Landwirtschaftliche Verein zu Blauen errichtete den Landwirtschaftlichen Kreisverein im Blauplatz, auch für die Errichtung eines Schul- oder praktische Brennerei verwandt zu wollen. In der letzten Ausführung des Kreisvereins wurde nun beschlossen, diese Angelegenheit dem Landwirtschaftlichen Sekretariat anzutreten. Hierbei wurde auf die Tatsache hingewiesen, dass im Königreich Sachsen in den letzten fünf Jahren die Alkoholproduktion sprudelnd verübt wurde, und das die Alkoholproduktion bedeutend unter dem Reichsbuchdruckniveau bleibe. Diese Zustände seien aber auf noch mancherlei Verhältnisse zurückzuführen und die Tatsache weiteren Untersuchungen im Rahmen der Landwirtschaftlichen Kreise erhebliche Überarbeitung werden.

M. Weineck, 1. Februar. (Schäßliche Brennerei.) Der Oberbürgermeister Rosse begabt sich, die Brauhauslängen zu Blauplatz so dat mit einem zarten

Stadt zu errichten. Rosse forderte durch eine Geldbahn zu verbinden, um so die Kugel in sequentia zu Blauplatz vom Kreisverein zu bringen. Es stand im benachbarten Rosseberg gelten eine Versammlung der Landwirte statt, deren Sessel durch die Bahn berührt werden. Man war mit der Errichtung der Wohl wohl einverstanden, doch will man die Sessel über den Verlauf des Gründ und Weineck verhindern, wenn man sich über die Bedenke besser orientiert hat. — Beim Vorsteher mit Besitz beim Komponist kam dieses zur Explosion und wurde die Waffe Kraut in Spuren zerstört durch das entstandene Feuer verlegt, das sie in die Münz an Selle übertragen werden sollte. Das Feuer konnte die Blauplatz durch schnelles Handeln zum Teil entwischen.

Rosse, 1. Februar. (Bachläufe.) Ein neuer Bachlauf soll die Überschwemmung bei neuen Hochwasser durch Selbst- und Wall bezeugen werden. Die Überschwemmungen waren aber unzählig geworden, da am Ufer mit dem neuwachsenen Gebüsch der Bachlauf ein Schadenknoten ausgetragen war.

W. Weineck, 1. Februar. (Schäßliche Brennerei.) In den letzten fünf Jahren die Alkoholproduktion sprudelnd verübt wurde, und das die Alkoholproduktion bedeutend unter dem Reichsbuchdruckniveau bleibe. Diese Zustände seien aber auf noch mancherlei Verhältnisse zurückzuführen und die Tatsache weiteren Untersuchungen im Rahmen der Landwirtschaftlichen Kreise erhebliche Überarbeitung werden.

W. Weineck, 1. Februar. (Schäßliche Brennerei.) Der Oberbürgermeister Rosse begabt sich, die Brauhauslängen zu Blauplatz so dat mit einem zarten

Stadt zu errichten. Rosse forderte durch eine Geldbahn zu verbinden, um so die Kugel in sequentia zu Blauplatz vom Kreisverein zu bringen. Es stand im benachbarten Rosseberg gelten eine Versammlung der Landwirte statt, deren Sessel durch die Bahn berührt werden. Man war mit der Errichtung der Wohl wohl einverstanden, doch will man die Sessel über den Verlauf des Gründ und Weineck verhindern, wenn man sich über die Bedenke besser orientiert hat. — Beim Vorsteher mit Besitz beim Komponist kam dieses zur Explosion und wurde die Waffe Kraut in Spuren zerstört durch das entstandene Feuer verlegt, das sie in die Münz an Selle übertragen werden sollte. Das Feuer konnte die Blauplatz durch schnelles Handeln zum Teil entwischen.

Rosse, 1. Februar. (Schäßliche Brennerei.) Ein neuer Bachlauf soll die Überschwemmung bei neuen Hochwasser durch Selbst- und Wall bezeugen werden. Die Überschwemmungen waren aber unzählig geworden, da am Ufer mit dem neuwachsenen Gebüsch der Bachlauf ein Schadenknoten ausgetragen war.

W. Weineck, 1. Februar. (Schäßliche Brennerei.) In den letzten fünf Jahren die Alkoholproduktion sprudelnd verübt wurde, und das die Alkoholproduktion bedeutend unter dem Reichsbuchdruckniveau bleibe. Diese Zustände seien aber auf noch mancherlei Verhältnisse zurückzuführen und die Tatsache weiteren Untersuchungen im Rahmen der Landwirtschaftlichen Kreise erhebliche Überarbeitung werden.

W. Weineck, 1. Februar. (Schäßliche Brennerei.) Der Oberbürgermeister Rosse begabt sich, die Brauhauslängen zu Blauplatz so dat mit einem zarten

Stadt zu errichten. Rosse forderte durch eine Geldbahn zu verbinden, um so die Kugel in sequentia zu Blauplatz vom Kreisverein zu bringen. Es stand im benachbarten Rosseberg gelten eine Versammlung der Landwirte statt, deren Sessel durch die Bahn berührt werden. Man war mit der Errichtung der Wohl wohl einverstanden, doch will man die Sessel über den Verlauf des Gründ und Weineck verhindern, wenn man sich über die Bedenke besser orientiert hat. — Beim Vorsteher mit Besitz beim Komponist kam dieses zur Explosion und wurde die Waffe Kraut in Spuren zerstört durch das entstandene Feuer verlegt, das sie in die Münz an Selle übertragen werden sollte. Das Feuer konnte die Blauplatz durch schnelles Handeln zum Teil entwischen.

Rosse, 1. Februar. (Schäßliche Brennerei.) Ein neuer Bachlauf soll die Überschwemmung bei neuen Hochwasser durch Selbst- und Wall bezeugen werden. Die Überschwemmungen waren aber unzählig geworden, da am Ufer mit dem neuwachsenen Gebüsch der Bachlauf ein Schadenknoten ausgetragen war.

W. Weineck, 1. Februar. (Schäßliche Brennerei.) In den letzten fünf Jahren die Alkoholproduktion sprudelnd verübt wurde, und das die Alkoholproduktion bedeutend unter dem Reichsbuchdruckniveau bleibe. Diese Zustände seien aber auf noch mancherlei Verhältnisse zurückzuführen und die Tatsache weiteren Untersuchungen im Rahmen der Landwirtschaftlichen Kreise erhebliche Überarbeitung werden.

W. Weineck, 1. Februar. (Schäßliche Brennerei.) Der Oberbürgermeister Rosse begabt sich, die Brauhauslängen zu Blauplatz so dat mit einem zarten

Stadt zu errichten. Rosse forderte durch eine Geldbahn zu verbinden, um so die Kugel in sequentia zu Blauplatz vom Kreisverein zu bringen. Es stand im benachbarten Rosseberg gelten eine Versammlung der Landwirte statt, deren Sessel durch die Bahn berührt werden. Man war mit der Errichtung der Wohl wohl einverstanden, doch will man die Sessel über den Verlauf des Gründ und Weineck verhindern, wenn man sich über die Bedenke besser orientiert hat. — Beim Vorsteher mit Besitz beim Komponist kam dieses zur Explosion und wurde die Waffe Kraut in Spuren zerstört durch das entstandene Feuer verlegt, das sie in die Münz an Selle übertragen werden sollte. Das Feuer konnte die Blauplatz durch schnelles Handeln zum Teil entwischen.

Rosse, 1. Februar. (Schäßliche Brennerei.) Ein neuer Bachlauf soll die Überschwemmung bei neuen Hochwasser durch Selbst- und Wall bezeugen werden. Die Überschwemmungen waren aber unzählig geworden, da am Ufer mit dem neuwachsenen Gebüsch der Bachlauf ein Schadenknoten ausgetragen war.

W. Weineck, 1. Februar. (Schäßliche Brennerei.) In den letzten fünf Jahren die Alkoholproduktion sprudelnd verübt wurde, und das die Alkoholproduktion bedeutend unter dem Reichsbuchdruckniveau bleibe. Diese Zustände seien aber auf noch mancherlei Verhältnisse zurückzuführen und die Tatsache weiteren Untersuchungen im Rahmen der Landwirtschaftlichen Kreise erhebliche Überarbeitung werden.

W. Weineck, 1. Februar. (Schäßliche Brennerei.) Der Oberbürgermeister Rosse begabt sich, die Brauhauslängen zu Blauplatz so dat mit einem zarten

Stadt zu errichten. Rosse forderte durch eine Geldbahn zu verbinden, um so die Kugel in sequentia zu Blauplatz vom Kreisverein zu bringen. Es stand im benachbarten Rosseberg gelten eine Versammlung der Landwirte statt, deren Sessel durch die Bahn berührt werden. Man war mit der Errichtung der Wohl wohl einverstanden, doch will man die Sessel über den Verlauf des Gründ und Weineck verhindern, wenn man sich über die Bedenke besser orientiert hat. — Beim Vorsteher mit Besitz beim Komponist kam dieses zur Explosion und wurde die Waffe Kraut in Spuren zerstört durch das entstandene Feuer verlegt, das sie in die Münz an Selle übertragen werden sollte. Das Feuer konnte die Blauplatz durch schnelles Handeln zum Teil entwischen.

Rosse, 1. Februar. (Schäßliche Brennerei.) Ein neuer Bachlauf soll die Überschwemmung bei neuen Hochwasser durch Selbst- und Wall bezeugen werden. Die Überschwemmungen waren aber unzählig geworden, da am Ufer mit dem neuwachsenen Gebüsch der Bachlauf ein Schadenknoten ausgetragen war.

W. Weineck, 1. Februar. (Schäßliche Brennerei.) In den letzten fünf Jahren die Alkoholproduktion sprudelnd verübt wurde, und das die Alkoholproduktion bedeutend unter dem Reichsbuchdruckniveau bleibe. Diese Zustände seien aber auf noch mancherlei Verhältnisse zurückzuführen und die Tatsache weiteren Untersuchungen im Rahmen der Landwirtschaftlichen Kreise erhebliche Überarbeitung werden.

W. Weineck, 1. Februar. (Schäßliche Brennerei.) Der Oberbürgermeister Rosse begabt sich, die Brauhauslängen zu Blauplatz so dat mit einem zarten

Stadt zu errichten. Rosse forderte durch eine Geldbahn zu verbinden, um so die Kugel in sequentia zu Blauplatz vom Kreisverein zu bringen. Es stand im benachbarten Rosseberg gelten eine Versammlung der Landwirte statt, deren Sessel durch die Bahn berührt werden. Man war mit der Errichtung der Wohl wohl einverstanden, doch will man die Sessel über den Verlauf des Gründ und Weineck verhindern, wenn man sich über die Bedenke besser orientiert hat. — Beim Vorsteher mit Besitz beim Komponist kam dieses zur Explosion und wurde die Waffe Kraut in Spuren zerstört durch das entstandene Feuer verlegt, das sie in die Münz an Selle übertragen werden sollte. Das Feuer konnte die Blauplatz durch schnelles Handeln zum Teil entwischen.

Rosse, 1. Februar. (Schäßliche Brennerei.) Ein neuer Bachlauf soll die Überschwemmung bei neuen Hochwasser durch Selbst- und Wall bezeugen werden. Die Überschwemmungen waren aber unzählig geworden, da am Ufer mit dem neuwachsenen Gebüsch der Bachlauf ein Schadenknoten ausgetragen war.

W. Weineck, 1. Februar. (Schäßliche Brennerei.) In den letzten fünf Jahren die Alkoholproduktion sprudelnd verübt wurde, und das die Alkoholproduktion bedeutend unter dem Reichsbuchdruckniveau bleibe. Diese Zustände seien aber auf noch mancherlei Verhältnisse zurückzuführen und die Tatsache weiteren Untersuchungen im Rahmen der Landwirtschaftlichen Kreise erhebliche Überarbeitung werden.

W. Weineck, 1. Februar. (Schäßliche Brennerei.) Der Oberbürgermeister Rosse begabt sich, die Brauhauslängen zu Blauplatz so dat mit einem zarten

Stadt zu errichten. Rosse forderte durch eine Geldbahn zu verbinden, um so die Kugel in sequentia zu Blauplatz vom Kreisverein zu bringen. Es stand im benachbarten Rosseberg gelten eine Versammlung der Landwirte statt, deren Sessel durch die Bahn berührt werden. Man war mit der Errichtung der Wohl wohl einverstanden, doch will man die Sessel über den Verlauf des Gründ und Weineck verhindern, wenn man sich über die Bedenke besser orientiert hat. — Beim Vorsteher mit Besitz beim Komponist kam dieses zur Explosion und wurde die Waffe Kraut in Spuren zerstört durch das entstandene Feuer verlegt, das sie in die Münz an Selle übertragen werden sollte. Das Feuer konnte die Blauplatz durch schnelles Handeln zum Teil entwischen.

Rosse, 1. Februar. (Schäßliche Brennerei.) Ein neuer Bachlauf soll die Überschwemmung bei neuen Hochwasser durch Selbst- und Wall bezeugen werden. Die Überschwemmungen waren aber unzählig geworden, da am Ufer mit dem neuwachsenen Gebüsch der Bachlauf ein Schadenknoten ausgetragen war.

W. Weineck, 1. Februar. (Schäßliche Brennerei.) In den letzten fünf Jahren die Alkoholproduktion sprudelnd verübt wurde, und das die Alkoholproduktion bedeutend unter dem Reichsbuchdruckniveau bleibe. Diese Zustände seien aber auf noch mancherlei Verhältnisse zurückzuführen und die Tatsache weiteren Untersuchungen im Rahmen der Landwirtschaftlichen Kreise erhebliche Überarbeitung werden.

W. Weineck, 1. Februar. (Schäßliche Brennerei.) Der Oberbürgermeister Rosse begabt sich, die Brauhauslängen zu Blauplatz so dat mit einem zarten

Stadt zu errichten. Rosse forderte durch eine Geldbahn zu verbinden, um so die Kugel in sequentia zu Blauplatz vom Kreisverein zu bringen. Es stand im benachbarten Rosseberg gelten eine Versammlung der Landwirte statt, deren Sessel durch die Bahn berührt werden. Man war mit der Errichtung der Wohl wohl einverstanden, doch will man die Sessel über den Verlauf des Gründ und Weineck verhindern, wenn man sich über die Bedenke besser orientiert hat. — Beim Vorsteher mit Besitz beim Komponist kam dieses zur Explosion und wurde die Waffe Kraut in Spuren zerstört durch das entstandene Feuer verlegt, das sie in die Münz an Selle übertragen werden sollte. Das Feuer konnte die Blauplatz durch schnelles Handeln zum Teil entwischen.

Rosse, 1. Februar. (Schäßliche Brennerei.) Ein neuer Bachlauf soll die Überschwemmung bei neuen Hochwasser durch Selbst- und Wall bezeugen werden. Die Überschwemmungen waren aber unzählig geworden, da am Ufer mit dem neuwachsenen Gebüsch der Bachlauf ein Schadenknoten ausgetragen war.

W. Weineck, 1. Februar. (Schäßliche Brennerei.) In den letzten fünf Jahren die Alkoholproduktion sprudelnd verübt wurde, und das die Alkoholproduktion bedeutend unter dem Reichsbuchdruckniveau bleibe. Diese Zustände seien aber auf noch mancherlei Verhältnisse zurückzuführen und die Tatsache weiteren Untersuchungen im Rahmen der Landwirtschaftlichen Kreise erhebliche Überarbeitung werden.

W. Weineck, 1. Februar. (Schäßliche Brennerei.) Der Oberbürgermeister Rosse begabt sich, die Brauhauslängen zu Blauplatz so dat mit einem zarten

Stadt zu errichten. Rosse forderte durch eine Geldbahn zu verbinden, um so die Kugel in sequentia zu Blauplatz vom Kreisverein zu bringen. Es stand im benachbarten Rosseberg gelten eine Versammlung der Landwirte statt, deren Sessel durch die Bahn berührt werden. Man war mit der Errichtung der Wohl wohl einverstanden, doch will man die Sessel über den Verlauf des Gründ und Weineck verhindern, wenn man sich über die Bedenke besser orientiert hat. — Beim Vorsteher mit Besitz beim Komponist kam dieses zur Explosion und wurde die Waffe Kraut in Spuren zerstört durch das entstandene Feuer verlegt, das sie in die Münz an Selle übertragen werden sollte. Das Feuer konnte die Blauplatz durch schnelles Handeln zum Teil entwischen.

Rosse, 1. Februar. (Schäßliche Brennerei.) Ein neuer Bachlauf soll die Überschwemmung bei neuen Hochwasser durch Selbst- und Wall bezeugen werden. Die Überschwemmungen waren aber unzählig geworden, da am Ufer mit dem neuwachsenen Gebüsch der Bachlauf ein Schadenknoten ausgetragen war.

W. Weineck, 1. Februar. (Schäßliche Brennerei.) In den letzten fünf Jahren die Alkoholproduktion sprudelnd verübt wurde, und das die Alkoholproduktion bedeutend unter dem Reichsbuchdruckniveau bleibe. Diese Zustände seien aber auf noch mancherlei Verhältnisse zurückzuführen und die Tatsache weiteren Untersuchungen im Rahmen der Landwirtschaftlichen Kreise erhebliche Überarbeitung werden.

W. Weineck, 1. Februar. (Schäßliche Brennerei.) Der Oberbürgermeister Rosse begabt sich, die Brauhauslängen zu Blauplatz so dat mit einem zarten

Stadt zu errichten. Rosse forderte durch eine Geldbahn zu verbinden, um so die Kugel in sequentia zu Blauplatz vom Kreisverein zu bringen. Es stand im benachbarten Rosseberg gelten eine Versammlung der Landwirte statt, deren Sessel durch die Bahn berührt werden. Man war mit der Errichtung der Wohl wohl einverstanden, doch will man die Sessel über den Verlauf des Gründ und Weineck verhindern, wenn man sich über die Bedenke besser orientiert hat. — Beim Vorsteher mit Besitz beim Komponist kam dieses zur Explosion und wurde die Waffe Kraut in Spuren zerstört durch das entstandene Feuer verlegt, das sie in die Münz an Selle übertragen werden sollte. Das Feuer konnte die Blauplatz durch schnelles Handeln zum Teil entwischen.

Rosse, 1. Februar. (Schäßliche Brennerei.) Ein neuer Bachlauf soll die Übers

Musestunden.

La Insurrecta.

Roman von Theodor Dujimchen.

Sie aber schaute sich, nicht länger zu zeigen und nicht mehr den Orient zu verjagen, heute oder morgen nach würde sie ihres Vaters Wollen eine Frage mitgeben, die nichts mit Politik und Bürgerkrieg zu tun hätte. Gab er seine Befreiung, wortlos nicht zu zweit sagen, daß sie jetzt schon die Seine sein wolle, unverzüglich.

Alle Sicht und Hoffnung fanden ihr wieder, als sie sich den Augenblick vorstellte, wo sie ihm ihren Entschluß und ihres Vaters Zustimmung mitteilen würde.

Ein Viertelstünden später rollte Robert Verhöld nach der Stadt zurück, um scheinbar seinen Gefährten abzugeben, in der Hoffnung, die wichtigen Depeschen von New York endlich zu erhalten. Um Abend zur Stunde des Tertulia wollte er wiederkommen, früher war es nicht möglich. Nur ganz früh und am Abend, nicht aber während der Höhe des Tages ist jährlinge Verhöldzeit.

Sechs, sieben Meilen jenseits des Almendares ritten unterwegs zwei Reiter die Landstraße entlang, die nach der Chorrera führt. Die kleinen, zähen Rennpferde sahen arg verschwommen und etwas abgetrieben aus, aber sie mußten aus vorzüglicher Rasse stammen: mit erstaunlicher Geschwindigkeit querten die feinen Reittiere in dem weitausgeweiteten Hafentor des Chorrera. Mit lachender Bewunderung pflegt der Fremde, der an den wendenden Trab europäischer Herde gewöhnt ist, diesen fast trippelnden Raddrang, den „paso corto“, und das unglaubliche Tempo darin zu betrachten, aber die Tiere sahen es bagelang aus, und der Reiter saß auf diesem leichten schaukelnden Pferderücken bequemer als in einer Sänfte, während die Helden und Wölde, die Hügel und Täler in raschelnder Eile an ihm vorübergleiten.

Sie hatten einen weiten Weg hinter sich, die beiden Reiter. Gestern morgen waren sie zwischen den spanischen Kolonien aufgetaucht, hatten aber nirgendwo Aufsehen erregt. Durch die Postentette, die gegen den Feind stand, hätten sie ja nicht kommen können, nahmen die Offiziere an, und das Gesetz, das der Mann da in Begleitung seines Schwarzen trug, war ja an sich ein Beweis von Loyalität: einer der vielen unbeschriebenen Händler war er, die in Havanna wohnen und weitesten Streichen des Innern durchstreifen, um die Rose der Habaner Posten zu absuchen. Er hatte auch ganz gute Geschütze gemacht mit den Offizieren und Soldaten, vom Sattel herunter, wie es für den Brauch des Landes ist. In der roten Gaffordose lag der Revolver, in der linken eine mit Nachsichtwand umwickelte Rolle und eine große Papierdrücke. Jedes Los des Habaner Posten ist ein großer, mit vierzig Zierstählen, vier quer und zehn lang, bedruckter Bogen. Man kann von jeder Nummer so viel Zierstücke haben, wie man will und bezahlen kann. Das Gewünschte schmiedet der Händler mit der großen Papierdrücke einfach ab und reicht es dem Käufer vom Sattel herunter. Die Regierung war in letzter Zeit gleichzeitig angestrichen mit dem Postenregeschäft. Die fünf-

undzwanzig Prozent, die man nicht von den einzelnen Gewinnen, sondern von der Gesamtkennahme im Vorbericht fürzte, hatten sonst immer eine sehr nette Einnahme gebildet. Es war eine Steuer gewesen, die das Land gern bezahlt hatte, denn die Räuber dachten nicht darüber nach, daß es eigentlich nichts weiter wäre. Man konnte sehr große Gewinne machen, einmal im Jahre sogar eine ganze Million Dollars, und was man gemacht, bevor man eine Abzug ausbezahlt. Doch aber wurde es schwer und schwerer, die Rose unterzubringen. Es war ein sehr läbliches Beginnen, sie zu vertreiben; wer es tat, war sicher ein Gutgeschickter.

Es war alles ausgezeichnet gegangen: niemand hatte geahnt, daß der Schwarze da unter der Haube der fast weiße Matrose Ramon, Juan Bengoeches vertrauter Diener war, in seinem von den Offizieren und Soldaten hatte sich auch noch so leise der Verdacht geregelt, daß plaudernde, schwatzende Händler sei ihnen ein verderblicher Feind als laufend Mann im Helle.

Ramon lachte leise vor sich hin: ein vorsichtiger Gedanke! Doña María hatte ihn gehabt. Diego hatte die von ihrem Verlobten, dem Deutschen, in Havanna begleitete Rose das letzte Mal mitgebracht.

Zehn hatten sie das Heer meilenweit hinter sich. Es mochte gegen mittag sein, da hielten sie im Schatten eines großen, alten Baums, die mit ihrem runden, männlichen Kopf einen Hügel krönte, den die Landstraße überquerte.

„Da unten“, sagte Ramon zu seinem Begleiter und deutete mit der Rechten hinab in die weite Ebene, an deren Rand zwischen grünen Ufern ein silbernes Flußband ausschlängte: „der Almendares, Bandito.“

Der andere hatte einen feinen Sombrero vom Haupde genommen und wischte sich mit dem Tuche, das er aus dem Sattel zog, die Staub- und idiosynkratische Stirn.

„Aba“, sagte er, und sich weit über den Sattel beugend, spähte er schief in die Ferne.

„Sehr deutlich“, sagte er dann, „kann kaum drei Leguas sein. Zeit wird's Ernst. Was tun wir, Ramoncio?“

„Zu uns überlegen Gesetter“, antwortete Ramon lachend und blieb die Landstraße entlang in der Richtung, aus der sie gekommen waren, und in der Richtung, wo hinter dem Fluß die Chorrera und Havanna lag, und sagte dann zunächst: „Alles ist leer, alles scheint löscher.“

„Beb“, sagte der andere, „was will das heißen, wer wird außer uns so versteckt sein, um diese Zeit, bei solcher Hitze noch auf der Landstraße zu sein? Ich schloß vor, wir halten hier nicht zu lange. Wir müssen uns hier oben gegen den Himmel abheben, wie zwei schwarze Männchen. Einige Meilen in der Runde sind wir hier sicher zu sein, und um die Bonda dort hinten an der Straße, etwa eine Meile vor dem Fluß, da kommt es mir nicht richtig vor. Nehmen wir uns etwas hinter den Baum zurück.“ Damit lenkte er sein Tier hinter den dicken Stamm, und Ramon folgte ihm. Von beiden Seiten, hinter dem dichten Stamm herüber, seitwärts über den Sattel gebeugt, hielten sie dann scharfen Austritt. Feldhirsche hatten sie nicht, das hätte Verdacht erregen können, aber dafür Augen, die optische Oills-

mittel gleichermaßen machten, solange es sich um diese Erde handelte. Sie waren bald einig.

„Du hast recht, Gedoter“, sagte Ramon, „die Bonda hat Einquartierung. Die niedrige Staumauer, die vom Hause immer von neuem aufquillt und direkt am Boden über die Straße streicht, bedeutet länglich spanische Artillerie: sie haben ihre Tiere an die Haken der Beranda gebunden. — Einer sieht Posten, sieht du den Sabel blitzen? Zwischen dem Grün da, redet am Hause.“

Natürlich, Ramon meines Herzens, ich habe ihn schon lange gesehen. — Augenblicklich eine herrenstreitige Streifepatrouille. Wir sind zu nahe am Ziel, wenn wir sie dort unten treffen, könnten sie vielleicht noch auf den Gedanken kommen, uns nach Havanna hingehen zu begleiten.

Und über den Fluß wollen wir doch nicht reisen, ich glaube, du fannst die Jahre nicht mehr leiden seit dem letzten Mal, Ramonico, nicht?“

„Nude keine schlechten Wünsche, Bandito, überlegen wir lieber, was wir tun müssen.“

„Überlegen, Señor Don Ramon? Das ist nun doch deine Sache, ich habe sie Euren Viecht, zu Eurem Verfüzung, Herr. Was dunkt Eurer Gnade? Soll ich vielleicht einmal hinunter reiten und dem Lieutenant ein Bierzeugstiel Nr. 47 586 anbieten?“

„Na, so ähnlich wird's wohl kommen“, sagte Ramon, „wir müssen doch wissen, was sie da wollen, und etwa im Walde noch ähnliche Posten stehen. Wiederkunft findet sieslug geworden und . . . Teufel“, unterbrach er sich selbst, „wenn sie am Ende auch unseren lieben alten Kolofos besiegt haben, was die Schafsköpfe schon längst hätten tun sollen, dann sind wir schon die Geprallten. Scatterchen. Dann können wir als unabessbare Briefe wieder nach Hause reiten.“

„Sie werden schon nicht“, sagte der andere, „der Spanier ist dummen geboren.“

„Na, jedenfalls müssen wir es erfahren, Bandito. Seite gerade aus und dünkt in der Bonda. Bringe den Herren da Griffs von ihren tapferen Kameraden hinter uns. Verhören ihnen einige gesuchte Rose der immer getreuen Stadt und hole ihnen die Würmer aus der Rose. — Ich werde mich hier links in die Bananen verlieren. Ein alter, schwuler Samuypad führt hier, immer zweihundert bis dreihundert Schritt von der Landstraße, durch das Gehölz. Einmal hinter der Bonda zweigt ein anderer Weg von der Straße ab, eine einzige Palme steht am Waldrand. Galt du erforschen, was wir brauchen so reite scheinbar noch Havanna weiter. Die Straße macht direkt hinter dem Werthaus eine Biegung, man kann dich keine fünfzig Schritte weit sehen. Bei dem Baum rechts du in den Wald, dem Bambus freust bald den meinen, dort warte undichte auf den Schrei des Goiers.“

„Gut, wird bestorgt, Eure Gnade“, sagte lachend der andere und reichte seinem Kameraden die Hand hinter Wäldern Ramon einflügel, hieß er noch hinzug: „Bringe mir nichts mit. Es könnte passieren, wenn du so direkt vor Havanna die Posten besetzen.“

„Ich werde hier von diesen Bananen spielen und ich habe auch noch Wein und Wasser im Rucksack.“

Die beiden trennten sich, aber einige Stunden später hatten sie sich im Walde wieder getroffen. Während

sie, ihre Fäuste hinter sich am Gügel hängend, durch das Dickicht schritten, berichtete Bandito, daß er kein Mittagessen in der Bonda völlig unbefleckt, und ohne irgendwelchen Verdacht zu erregen, eingenommen habe. Einzig ein Mann lag in der Bonda, seit heute vormittag erhielt. Er hätte sich an den Lieutenant herangemacht, aber der hätte augenscheinlich selber nicht gewußt, wogegen sie da wären: in der Bonda bleibend, weiteren Befehl abwartend. Der nächste Posten sei an der Bühne.

„Ungefährlich“, meinte Ramon, „ist du sicher, daß der Wald vor uns und der Fluß frei sind?“

„Die da in der Bonda wachten jedenfalls von seinem anderen Posten, als dem an der Bühne“, erwiderte Bandito lachend, „ich habe mich dringlich erkundigt, ob nicht irgendwo in der Nähe die zwar Poststellen unterzubringen waren, ich wähne sie nicht gern wieder mit Hause über den Fluß, und Seiner Majestät tapfere Truppen, die ja allerdings auch besser wußten, daß die Herren Infanteristen an die Hassen der Stadt niemals herankommen würden, saßen immer am leichteren ein. Haben also — die Esel hätten's mir gesagt. Der Posten an der Bühne, sonst nichts diesseits des Fluß.“

Ramon berührte sich. — „Ran, dann wird alles gut gehen, wie immer.“

Sie bogen vom kleinen Bambus ab und erreichten bald die kleine verdeckte Lichtung, wo wie gewöhnlich die letzte Post gehalten werden sollte. Den Posten wurde Baum und Sotzel abgenommen, denn werden sie an janger Beine angeplötzt, so daß ihnen eine reißliche Wahlzeit von Knöpfen, Blattspitzen, Gras und Gräsern erreicht war, und die beiden Fahrtgenossen lagerten sich bequem nebeneinander, den Kopf auf die den Posten abgenommene Sotzel gelegt.

Zu der Nacht, um elf etwa, erhoben sie sich. Hier und da nur blieb ein Stern durch die dichten Kronen der Bäume. Die Bände wurden gefestigt und gezähmt und mit den Bügeln fürt an einen Ast gebunden, fertig zum Aufspringen. Die braven Tiere wußten genau, daß der Dienst wieder beginnt. Wie die Mauern standen sie, und als die beiden die Radierchenken enger schnallten und drückten, ob die breiten Klungen nicht zu loten und nicht zu fest in der Scheide lägen, als sie der Sicherheit wegen das Schloß ihrer Revolver eingemalte spielten und die Kurve verludweise rollen liegen, da schauten sie ihren Herren ganz verständnisvoll zu.

Gleich darauf rauschten die Füße leise auf, und die beiden Männer waren verschwunden. Bongangs schritt und froh Ramon voran durch die Finsternis, langsam, lautlos, mit jener Sicherheit, die dem Sohne der Zivilisation, dem Bambusner der Großstadt aufsichtig ist. Sie brauchten fast eine Viertelstunde zu den paar hundert Schritten.

Endlich lag das Häuschen am Rallosen vor ihnen: hier am Rande des Gehölzes wurde es, des Neumondes ungeachtet, doch ziemlich hell. Auf der Erde liegend beobachteten die beiden erst vorsichtig, ob sich irgend etwas drinnen regte, aber man hatte augenscheinlich Bando die Wachheit gelöst, völlig still und verlassen ruhte die Künne des Rallosens und des dazu gehörigen kleinen Häuschens im Sternenlicht, kein Laut ließ sich vernehmen, eine ganz leise Brise bewegte die Blätter des



Nen für Leipzig und Umgebung! Munditia.

Erstes Institut für hygienische Reinigung von Wohn- u. Geschäftsräumen mit Staub-Saug-Apparat „Atom“.

Stundenweise

Intensivte Staubentfernung!

Keine Motten, keinen Staub mehr! Schnell, billigst, geräuschlos!

Max Reimer,

Flossplatz 25, II. Etage.



Solange Vorrath!
Reuters Werke 3 M.
Heines Werke 2½ M.
Mörikes Werke 1½ M.
E. Lucius, Torstrasse 1,
Die Radierchen.



Th. Goebels & Cie., Gasmotorenfabrik

Cöln-Bickendorf.



Leuchtgas-, Spiritus-, Benzin-, Benzol-Motoren, System Otto.

Sauggas-Motoren o Sauggas-Apparate

beste Konstruktion. Billigste Berechnung. Costante Zahlungsbedingungen.

Vertreter: Maschinen-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H.

Lippe-Sch., Könneritzstr. 26.

Masken - Kostüm - Leib - Institut

August Dachs, Bahnstrasse 6, I.
Gegr. 1871. Ferns. 2088.
Zurückläufiger Versand nach auswärts.



Contor

Weissenfelser Strasse 17, B.

Ecke Zschotterstraße.

Stallungen

Klingen-Strasse 36, A.

Welt-Detektiv
Preiss-Berlin 9

Leipzigerstr. 107 n. Ecke Friedrichstr.

Beobachtungen, Ermittlungen etc. in allen Vertrauensangelegenheiten!

Über Vorleben, Ruf,

Lebensweise,

Charakter, Vermögen etc. jed. Pers.

in- u. Ausland, Discret! Zuverlässig! us.



Gummi-Schuhe

la Deutsche und la Russische Fabrikate

für Damen, Herren und Kinder empfohlen billig.

Georg Dehne,

Baudämmer Strasse 29.

hinter ihnen liegenden Wäldes. Reise, unbekümmerte Tiere hörte man von weitem, undeutlich — ein schwieriges Antlitz, ein Nachtwogel vielleicht. Von links her stürzte das Meer rübig in langen Wellen gegen die Steine. Voyn, unten am Abhang rauschte und plätscherte leise der Alimentares im Schleife des Ufers.

(Fortsetzung folgt.)

(Auf Wunsch wird der Katalog dieses Romans nachdruckstetig herausgegeben.)

Kaviar.

Eine Blätter aus dem russischen Leben.

Von Gregor Bak.

Zug für Zug explodiert ein Wandel Bomben, knallt ein Schlag Revolver- und Gewehrschüsse, erfolgt eine Szenen mit blutigen Auszügen. „Kriechew“ heißt es im Liede des Vaterlandes. Ebenso gleichzeitig hat auch die Verschöpfung der materiellen Freiheit nicht die mindste Einwirkung erzielt. Was spielt in Petersburg, Moskau und Odessa noch genau? So gut wie früher, hängt sich mit Weingut auf die Schulter, verlässt den Sterbetisch und die Birkenbäume, trinkt dann Zelt und passt die feinen Pappros, zwischen durch unterbrochen durch den jüdischen Todestisch, mit dem der Teufel des Todesbades unter den heißen Verhüllungen zwangs aufspießt.

„Ah!“ entfuhr es laut des Lippen des Versammlten; denn der Kavir war zum Vortheil gekommen.

Aurelia Pawlowna ließ sich eine kleine hölzerne Gabel reichen und zurrte mit ihr in das Täschchen hinein. Das Täschchen verhüllte eine Weile und feierliches Schweigen herrschte, während die Herrin unter allgemeiner Spannung tolte. Ihre freundliche Miene nahm den Ausdruck höchsten Entzückens an. „Ausgesuchtes! Wohllich großartig!“ kam es endlich über ihre Lippen. Und wieder löste sie mit einer Freude, als sei der Kavir himmlisches Paradies, „Es ist der beste Aufzähler, den mir bisher gehört haben“, lobte sie. „Zeben Sie nur, Gregor Alexandrowitsch, die großen, sattenkreis Arbeiter, die sich wie Perlen zusammenziehen, und die jungen hellgrauen Farbe. So muß der willst, ganz Kiro sein. Seien Sie nur. Nicht mehr, fast gar kein Zal.“

Ich verabschiede ebenfalls und möchte gestehen, daß der Kavir das Non plus ultra seiner Art sei.

Dann kam die Reihe des Kavirs an die andere. Die Männer und die Angler waren so, als schmiede ihnen der Herrlichkeit während in ihren Augen der Gewinn zu leise war; ein Höring wäre uns lieber. Die Angler, die beiden Stubenmädchen und zwei Kindertüpfeln sich, als sei das Ding das reine Gott. Kavir fand Gott bei seinem Sinn. Nur die Kavir bewußt Verständnis und Freude daran, denn sie hätte mir den Proben nicht oft und bald in den Händen von der bedeutenden Zeit. Glücklicherweise kriegte meine Schwester das leibhafte Kindeskabinett, die sie förmlich verlor.

Der genaue Zeiter mag aus der kleinen Geschichte erkennen, daß der edle Kavir auch in seinem Heimatland Rückhalt als sehr aristokratische Delikatesse gilt und nicht billig ist. Das Bad, gleich 40 russische Pfund oder 164 Rubelgramm, kostet in Petersburg mindestens 150 bis 160 Rubel, von 220 bis 240 Mark, um vieles mehr natürlich in den Handlungen zu Moskau oder Petersburg, die sich für ein Stück der kleinen Sorte sehr oft fünf Rubel und mehr bezahlen lassen.

Aber nun sei auch offen der Grund meines Leidwunsches, für Kavir 200 Mark auszugeben. Das Schuldbuch lag

an den großen Kosten, die im Leben des strenggläubigen Käufers eine große Rolle spielen. Sie dienten nicht weniger als guten Woden und finden mit dem Charakter ihres Abschlags. Zum Eingeredeten in das Dunstern und als Prädikat geben den eigenlichen Kosten eine Art Holzkosten hörbar, die ironische masslonza oder Duncimoda. Die Griechen nennen sie Schlemme — nach tyropanos. Römer dagegen in der Butterwoche dichten Schlemmigkeit nicht mehr genötigt werden, wohl aber noch Milchweizen und Eier. Auch werden als außerordentliche Delikatesse die prächtigen Blätter gegeben, eine Art Krebsplankuchen, und Aschermittwoch, die sehr oft mit Käse und Butter belegt werden und vorzüglich schmecken. Wenn jedoch nicht so viele Kosten noch Karlobed und Kässingen teilen müssen, so liegt das natürlich

darin, daß sie nicht eine Abzehrung hat.

Denken Sie sich, Gregor Alexandrowitsch, viel meine Schwester aus Wieden angelommen. Ich weiß nicht, wer ihn bestellt hat. Aber die Kavir lautet

richtig: Cheffingenieur Boris Wiss in Roslow, Lubianka, Haus Malofoff. Ob ihn ein alter Freund gefandt hat? Ob diese Überzeichnung? Oder sollte mein Mann — Wiss gebe ihm Gelundenheit und länges Leben — so leichtfertig gewesen sein, ihn ohne mein Wissen zu betallen? Das wäre allerdings unerhörlich, denn es ist ein Pakt und die Beziehung steht mindestens 150 Kubel.

Dasjenige Aurelia Pawlownas hatte sich bei der letzten Mittagsmahl darum verdient, daß ich nicht umbin konnte, ihre Sorge Wiss zu zerstreuen.

Tenerine Schwägerin, verzeihen Sie!, bat ich lächelnd, wenn der Unterricht in meiner Person vor Ihnen steht. Wahrscheinlich hat auch die Verschöpfung der materiellen Freiheit nicht die mindste Einwirkung erzielt. Was spielt in Petersburg, Moskau und Odessa noch genau? So gut wie früher, hängt sich mit Weingut auf die Schulter, verlässt den Sterbetisch und die Birkenbäume, trinkt dann Zelt und passt die feinen Pappros, zwischen durch unterbrochen durch den jüdischen Todestisch, mit dem der Teufel des Todesbades unter den heißen Verhüllungen zwangs aufspießt.

„Ah!“ entfuhr es laut des Lippen des Versammlten; denn der Kavir war zum Vortheil gekommen.

Aurelia Pawlowna ließ sich eine kleine hölzerne Gabel reichen und zurrte mit ihr in das Täschchen hinein. Das Täschchen verhüllte eine Weile und feierliches Schweigen herrschte, während die Herrin unter allgemeiner Spannung tolte. Ihre freundliche Miene nahm den Ausdruck höchsten Entzückens an. „Ausgesuchtes! Wohllich großartig!“ kam es endlich über ihre Lippen. Und wieder löste sie mit einer Freude, als sei der Kavir himmlisches Paradies, „Es ist der beste Aufzähler, den mir bisher gehört haben“, lobte sie. „Zeben Sie nur, Gregor Alexandrowitsch, die großen, sattenkreis Arbeiter, die sich wie Perlen zusammenziehen, und die jungen hellgrauen Farbe. So muß der willst, ganz Kiro sein. Seien Sie nur. Nicht mehr, fast gar kein Zal.“

Ich verabschiede ebenfalls und möchte gestehen, daß der Kavir das Non plus ultra seiner Art sei.

Dann kam die Reihe des Kavirs an die andere. Die Männer und die Angler waren so, als schmiede ihnen der Herrlichkeit während in ihren Augen der Gewinn zu leise war; ein Höring wäre uns lieber. Die Angler, die beiden

Stubenmädchen und zwei Kindertüpfeln sich, als sei das Ding das reine Gott. Kavir fand Gott bei seinem Sinn. Nur die Kavir bewußt Verständnis und Freude daran, denn sie hätte mir den Proben nicht oft und bald in den Händen von der bedeutenden Zeit. Glücklicherweise kriegte meine Schwester das leibhafte Kindeskabinett, die sie förmlich verlor.

Der genaue Zeiter mag aus der kleinen Geschichte erkennen, daß der edle Kavir auch in seinem Heimatland Rückhalt als sehr aristokratische Delikatesse gilt und nicht billig ist. Das Bad, gleich 40 russische Pfund oder 164 Rubelgramm, kostet in Petersburg mindestens 150 bis 160 Rubel, von 220 bis 240 Mark, um vieles mehr natürlich in den Handlungen zu Moskau oder Petersburg, die sich für ein Stück der kleinen Sorte sehr oft fünf Rubel und mehr bezahlen lassen.

Aber nun sei auch offen der Grund meines Leidwunsches, für Kavir 200 Mark auszugeben. Das Schuldbuch lag

an den großen Kosten, die im Leben des strenggläubigen Käufers eine große Rolle spielen. Sie dienten nicht weniger als guten Woden und finden mit dem Charakter ihres Abschlags. Zum Eingeredeten in das Dunstern und als Prädikat geben den eigenlichen Kosten eine Art Holzkosten hörbar, die ironische masslonza oder Duncimoda. Die Griechen nennen sie Schlemme — nach tyropanos. Römer dagegen in der Butterwoche dichten Schlemmigkeit nicht mehr genötigt werden, wohl aber noch Milchweizen und Eier. Auch werden als außerordentliche Delikatesse die prächtigen Blätter gegeben, eine Art Krebsplankuchen, und Aschermittwoch, die sehr oft mit Käse und Butter belegt werden und vorzüglich schmecken. Wenn jedoch nicht so viele Kosten noch Karlobed und Kässingen teilen müssen, so liegt das natürlich

darin, daß sie nicht eine Abzehrung hat.

Denken Sie sich, Gregor Alexandrowitsch, viel meine Schwester aus Wieden angelommen. Ich weiß nicht, wer ihn bestellt hat. Aber die Kavir lautet

richtig: Cheffingenieur Boris Wiss in Roslow, Lubianka, Haus Malofoff. Ob ihn ein alter Freund gefandt hat? Ob diese Überzeichnung? Oder sollte mein Mann — Wiss gebe ihm Gelundenheit und länges Leben — so leichtfertig gewesen sein, ihn ohne mein Wissen zu betallen? Das wäre allerdings unerhörlich, denn es ist ein Pakt und die Beziehung steht mindestens 150 Kubel.

Dasjenige Aurelia Pawlownas hatte sich bei der letzten Mittagsmahl darum verdient, daß ich nicht umbin konnte, ihre Sorge Wiss zu zerstreuen.

Tenerine Schwägerin, verzeihen Sie!, bat ich lächelnd, wenn der Unterricht in meiner Person vor Ihnen steht. Wahrscheinlich hat auch die Verschöpfung der materiellen Freiheit nicht die mindste Einwirkung erzielt. Was spielt in Petersburg, Moskau und Odessa noch genau? So gut wie früher, hängt sich mit Weingut auf die Schulter, verlässt den Sterbetisch und die Birkenbäume, trinkt dann Zelt und passt die feinen Pappros, zwischen durch unterbrochen durch den jüdischen Todestisch, mit dem der Teufel des Todesbades unter den heißen Verhüllungen zwangs aufspießt.

„Ah!“ entfuhr es laut des Lippen des Versammlten; denn der Kavir war zum Vortheil gekommen.

Aurelia Pawlowna ließ sich eine kleine hölzerne Gabel reichen und zurrte mit ihr in das Täschchen hinein. Das Täschchen verhüllte eine Weile und feierliches Schweigen herrschte, während die Herrin unter allgemeiner Spannung tolte. Ihre freundliche Miene nahm den Ausdruck höchsten Entzückens an. „Ausgesuchtes! Wohllich großartig!“ kam es endlich über ihre Lippen. Und wieder löste sie mit einer Freude, als sei der Kavir himmlisches Paradies, „Es ist der beste Aufzähler, den mir bisher gehört haben“, lobte sie. „Zeben Sie nur, Gregor Alexandrowitsch, die großen, sattenkreis Arbeiter, die sich wie Perlen zusammenziehen, und die jungen hellgrauen Farbe. So muß der willst, ganz Kiro sein. Seien Sie nur. Nicht mehr, fast gar kein Zal.“

Ich verabschiede ebenfalls und möchte gestehen, daß der Kavir das Non plus ultra seiner Art sei.

Dann kam die Reihe des Kavirs an die andere. Die Männer und die Angler waren so, als schmiede ihnen der Herrlichkeit während in ihren Augen der Gewinn zu leise war; ein Höring wäre uns lieber. Die Angler, die beiden

Stubenmädchen und zwei Kindertüpfeln sich, als sei das Ding das reine Gott. Kavir fand Gott bei seinem Sinn. Nur die Kavir bewußt Verständnis und Freude daran, denn sie hätte mir den Proben nicht oft und bald in den Händen von der bedeutenden Zeit. Glücklicherweise kriegte meine Schwester das leibhafte Kindeskabinett, die sie förmlich verlor.

Der genaue Zeiter mag aus der kleinen Geschichte erkennen, daß der edle Kavir auch in seinem Heimatland Rückhalt als sehr aristokratische Delikatesse gilt und nicht billig ist. Das Bad, gleich 40 russische Pfund oder 164 Rubelgramm, kostet in Petersburg mindestens 150 bis 160 Rubel, von 220 bis 240 Mark, um vieles mehr natürlich in den Handlungen zu Moskau oder Petersburg, die sich für ein Stück der kleinen Sorte sehr oft fünf Rubel und mehr bezahlen lassen.

Aber nun sei auch offen der Grund meines Leidwunsches, für Kavir 200 Mark auszugeben. Das Schuldbuch lag

an den großen Kosten, die im Leben des strenggläubigen Käufers eine große Rolle spielen. Sie dienten nicht weniger als guten Woden und finden mit dem Charakter ihres Abschlags. Zum Eingeredeten in das Dunstern und als Prädikat geben den eigenlichen Kosten eine Art Holzkosten hörbar, die ironische masslonza oder Duncimoda. Die Griechen nennen sie Schlemme — nach tyropanos. Römer dagegen in der Butterwoche dichten Schlemmigkeit nicht mehr genötigt werden, wohl aber noch Milchweizen und Eier. Auch werden als außerordentliche Delikatesse die prächtigen Blätter gegeben, eine Art Krebsplankuchen, und Aschermittwoch, die sehr oft mit Käse und Butter belegt werden und vorzüglich schmecken. Wenn jedoch nicht so viele Kosten noch Karlobed und Kässingen teilen müssen, so liegt das natürlich

darin, daß sie nicht eine Abzehrung hat.

Denken Sie sich, Gregor Alexandrowitsch, viel meine Schwester aus Wieden angelommen. Ich weiß nicht, wer ihn bestellt hat. Aber die Kavir lautet

richtig: Cheffingenieur Boris Wiss in Roslow, Lubianka, Haus Malofoff. Ob ihn ein alter Freund gefandt hat? Ob diese Überzeichnung?

Oder sollte mein Mann — Wiss gebe ihm Gelundenheit und länges Leben — so leichtfertig gewesen sein, ihn ohne mein Wissen zu betallen? Das wäre allerdings unerhörlich, denn es ist ein Pakt und die Beziehung steht mindestens 150 Kubel.

Dasjenige Aurelia Pawlownas hatte sich bei der letzten Mittagsmahl darum verdient, daß ich nicht umbin konnte, ihre Sorge Wiss zu zerstreuen.

Tenerine Schwägerin, verzeihen Sie!, bat ich lächelnd, wenn der Unterricht in meiner Person vor Ihnen steht. Wahrscheinlich hat auch die Verschöpfung der materiellen Freiheit nicht die mindste Einwirkung erzielt. Was spielt in Petersburg, Moskau und Odessa noch genau? So gut wie früher, hängt sich mit Weingut auf die Schulter, verlässt den Sterbetisch und die Birkenbäume, trinkt dann Zelt und passt die feinen Pappros, zwischen durch unterbrochen durch den jüdischen Todestisch, mit dem der Teufel des Todesbades unter den heißen Verhüllungen zwangs aufspießt.

„Ah!“ entfuhr es laut des Lippen des Versammlten; denn der Kavir war zum Vortheil gekommen.

Aurelia Pawlowna ließ sich eine kleine hölzerne Gabel reichen und zurrte mit ihr in das Täschchen hinein. Das Täschchen verhüllte eine Weile und feierliches Schweigen herrschte, während die Herrin unter allgemeiner Spannung tolte. Ihre freundliche Miene nahm den Ausdruck höchsten Entzückens an. „Ausgesuchtes! Wohllich großartig!“ kam es endlich über ihre Lippen. Und wieder löste sie mit einer Freude, als sei der Kavir himmlisches Paradies, „Es ist der beste Aufzähler, den mir bisher gehört haben“, lobte sie. „Zeben Sie nur, Gregor Alexandrowitsch, die großen, sattenkreis Arbeiter, die sich wie Perlen zusammenziehen, und die jungen hellgrauen Farbe. So muß der willst, ganz Kiro sein. Seien Sie nur. Nicht mehr, fast gar kein Zal.“

Ich verabschiede ebenfalls und möchte gestehen, daß der Kavir das Non plus ultra seiner Art sei.

Dann kam die Reihe des Kavirs an die andere. Die Männer und die Angler waren so, als schmiede ihnen der Herrlichkeit während in ihren Augen der Gewinn zu leise war; ein Höring wäre uns lieber. Die Angler, die beiden

Stubenmädchen und zwei Kindertüpfeln sich, als sei das Ding das reine Gott. Kavir fand Gott bei seinem Sinn. Nur die Kavir bewußt Verständnis und Freude daran, denn sie hätte mir den Proben nicht oft und bald in den Händen von der bedeutenden Zeit. Glücklicherweise kriegte meine Schwester das leibhafte Kindeskabinett, die sie förmlich verlor.

Der genaue Zeiter mag aus der kleinen Geschichte erkennen, daß der edle Kavir auch in seinem Heimatland Rückhalt als sehr aristokratische Delikatesse gilt und nicht billig ist. Das Bad, gleich 40 russische Pfund oder 164 Rubelgramm, kostet in Petersburg mindestens 150 bis 160 Rubel, von 220 bis 240 Mark, um vieles mehr natürlich in den Handlungen zu Moskau oder Petersburg, die sich für ein Stück der kleinen Sorte sehr oft fünf Rubel und mehr bezahlen lassen.

Aber nun sei auch offen der Grund meines Leidwunsches, für Kavir 200 Mark auszugeben. Das Schuldbuch lag

an den großen Kosten, die im Leben des strenggläubigen Käufers eine große Rolle spielen. Sie dienten nicht weniger als guten Woden und finden mit dem Charakter ihres Abschlags. Zum Eingeredeten in das Dunstern und als Prädikat geben den eigenlichen Kosten eine Art Holzkosten hörbar, die ironische masslonza oder Duncimoda. Die Griechen nennen sie Schlemme — nach tyropanos. Römer dagegen in der Butterwoche dichten Schlemmigkeit nicht mehr genötigt werden, wohl aber noch Milchweizen und Eier. Auch werden als außerordentliche Delikatesse die prächtigen Blätter gegeben, eine Art Krebsplankuchen, und Aschermittwoch, die sehr oft mit Käse und Butter belegt werden und vorzüglich schmecken. Wenn jedoch nicht so viele Kosten noch Karlobed und Kässingen teilen müssen, so liegt das natürlich

darin, daß sie nicht eine Abzehrung hat.

Denken Sie sich, Gregor Alexandrowitsch, viel meine Schwester aus Wieden angelommen. Ich weiß nicht, wer ihn bestellt hat. Aber die Kavir lautet

richtig: Cheffingenieur Boris Wiss in Roslow, Lubianka, Haus Malofoff. Ob ihn ein alter Freund gefandt hat? Ob diese Überzeichnung?

Oder sollte mein Mann — Wiss gebe ihm Gelundenheit und länges Leben — so leichtfertig gewesen sein, ihn ohne mein Wissen zu betallen? Das wäre allerdings unerhörlich, denn es ist ein Pakt und die Beziehung steht mindestens 150 Kubel.

Dasjenige Aurelia Pawlownas hatte sich bei der letzten Mittagsmahl darum verdient, daß ich nicht umbin konnte, ihre Sorge Wiss zu zerstreuen.

Tenerine Schwägerin, verzeihen Sie!, bat ich lächelnd, wenn der Unterricht in meiner Person vor Ihnen steht. Wahrscheinlich hat auch die Verschöpfung der materiellen Freiheit nicht die mindste Einwirkung erzielt. Was spielt in Petersburg, Moskau und Odessa noch genau? So gut wie früher, hängt sich mit Weingut auf die Schulter, verlässt den Sterbetisch und die Birkenbäume, trinkt dann Zelt und passt die feinen Pappros, zwischen durch unterbrochen durch den jüdischen Todestisch, mit dem der Teufel des Todesbades unter den heißen Verhüllungen zwangs aufspießt.

„Ah!“ entfuhr es laut des Lippen des Versammlten; denn der Kavir war zum Vortheil gekommen.

Aurelia Pawlowna ließ sich eine kleine hölzerne Gabel reichen und zurrte mit ihr in das Täschchen hinein. Das Täschchen verhüllte eine Weile und feierliches Schweigen herrschte, während die Herrin unter allgemeiner Spannung tolte. Ihre freundliche Miene nahm den Ausdruck höchsten Entzückens an. „Ausgesuchtes! Wohllich großartig!“ kam es endlich über ihre Lippen. Und wieder löste sie mit einer Freude, als sei der Kavir himmlisches Paradies, „Es ist der beste Aufzähler, den mir bisher gehört haben“, lobte sie. „Zeben Sie nur, Gregor Alexandrowitsch, die großen, sattenkreis Arbeiter, die sich wie Perlen zusammenziehen, und die jungen hellgrauen Farbe. So muß der willst, ganz Kiro sein. Seien Sie nur. Nicht mehr, fast gar kein Zal.“

Ich verabschiede ebenfalls und möchte gestehen, daß der Kavir das Non plus ultra seiner Art sei.

Dann kam die Reihe des Kavirs an die andere. Die Männer und die Angler waren so, als schmiede ihnen der Herrlichkeit während in ihren Augen der Gewinn zu leise war; ein Höring wäre uns lieber. Die Angler, die beiden

Stubenmädchen und zwei Kindertü

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia und Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Aöln, den 28. Januar 1907.
Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, dass wir, nachdem unter verdeckter General-Agent, Herr G. Tilger, i. J. Dr. Dieckmann & Tilger in Leipzig, infolge Übereinstimmen in die Zeitung eines industriellen Unternehmens auf unsern Dienst geschieden ist, Herrn General-Agent Paul Kochler zum Nachfolger zum Wohlhaber unserer General-Agentur Leipzig ernannt haben.

Die Amtseinführung des Nachfolgers erfolgt am 1. Februar d. J. gemeinschaftlich durch den verbleibenden bisherigen Teilhaber, Herrn Th. Dieckmann und Herrn Paul Kochler unter der **Dieckmann & Kochler, Leipzig, Königstraße Nr. 6.**

Wir bitten damals, sich in allen, unter Gefahr befreiten Anzeigenbehältern an die Adresse der Herren Dieckmann & Kochler wenden zu wollen.

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia.

Die Direktion:
Thiele.

Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Direktion:
F. Müller.

Verkaufe sofort unter günst. Bedingungen mein direkt am Rosenthal

gelegenes, der Neuzeit entsprechend eingerichtetes
Grundstück

mit reicher Granit- und Sandsteinfassade und grossem Garten.
Nur von Selbst-Reflektanten erb. Adr. u. M. 100 Exp. d. Bl.



Gleisanlagen aller Art,

Feldbahnen, Fabrikbahnen, Weichen,

Drehscheiben, Schiebebühnen, Transport-

löffeln für jeden Zweck, speziell auch

Gleis-Anlagen

für Normalspur-(Staatsbahn)-Anschlüsse, deren techn. Pro-

filierung durch geschultes Personal, Lieferung und Bau-

ausführung übernommt.

Georg Otto Schneider, Leipzig,

Gesellschaft für Baggerbetrieb und Gleisanlagen

(m. b. H.)

Sichere Existenz!

Zu verkaufen ist weites Unglücksfall! sofort ein mittleres
Wäsche-, Galanterie- u. Herrenartikel-Geschäft.

Das Geschäft ist in lebhaftem Betriebe und hat gute Kundenbasis, befindet sich je. 13 Jahren in
Jetteu L. Sa. in ein aus demselben Leben mit Markt 3, direkt am Bahnhof. Röhrl. folgt.

Nicht an der Straße

Promenade

in wegen Gewerbeaufgabe ein äusserst
lohnendes, im besten Zustand befindendes
Wohn- und Geschäftshaus mit großer
repräsentativer Front, ganzen Etagen, Löden,
eigener Küche und Bad, sehr günstig durch
z. Weiterleitung rd. A 12.000 — bis zu rd.
A 180.000 — (Tape A 20.000,-) ge-
nützt werden. Großes Büro mit A 30.000
bis 50.000 — Büro, Räume, Büroräume, etc. unter
M. 100 an die Expedition d. Bl. zu verkaufen.

Nähe Landgericht

will ich mein schönes Gewerbe mit Kosten
sofort verkaufen. Interessenten wenden sich
u. M. 90 Expeditor d. Bl. melden.

Gesicherte Fristenz.

Mit Anzahl v. 10 Mill. u. einem vor-
handenen Betriebs-Kapital v. ca. 20.000 A
ist ein Kaufm. Geschäft gründen, ein in
der Nähe befindliches gebrauchtes Grund-
stück für Holzhändler-Bürofläche zu erwerben,
Sind jedoch zu erwerben, sind erforderlich,
dass der Kaufmann nicht direkt bei
der Kaufhändler-Bürofläche einen Kontakt vom
Kaufm. Geschäft unter d. Bl. zu verkaufen.

Hausenstein & Vogler

A.-G., Hamburg.

Hotel und Restaurant

mit 100.000 A. Betriebs-Kapital v. ca. 20.000 A
ist ein Kaufm. Geschäft gründen, ein in
der Nähe befindliches gebrauchtes Grund-
stück für Hotel-Bürofläche zu erwerben,
Sind jedoch zu erwerben, sind erforderlich,
dass der Kaufmann nicht direkt bei
der Kaufhändler-Bürofläche einen Kontakt vom
Kaufm. Geschäft unter d. Bl. zu verkaufen.

Gutes Eis-Restaurant

auch voll. v. Freizeit. Et. Winkl. halber sol.
paris. zu verkaufen. Umlauf ca. 150.000 A.
Hier, Gebau. Preis 25.000 A. Weiterleitung
etwa 40 A. Preis 35.000 A. Ausgaben
5-800 A. Ansichtspreis für G. Klarheit,
Berl. d. Bl. Jg. 90. H. 12. zu rück.

Wegen Wegzug nach ausserhalb!

weil meine Tocht. Ruth, Möbel-einrichtung
jetzt Billig. u. Billig. und Badet. gr. Erne. 2000
Bauarbeiter, Betriebsleiter, Küche, Bäder,
Gäste, Raum, Bettwäsche, viele, Kunden-
anträge, viele große Delikatessen u. viele
Preis-Aufgaben. Tiefpreis vom Güterträger
Herr. Hennig & Co., Düsseldorf.

Fleissiges Geschäft

ist sofort zu verkaufen. Röhrl. A. Berl. d. Bl.
Tresen-A. Tintenstr. 1, III. melden.

Eine in Mitteldeutschland be- legene

Fabrik,

in welcher die Veredelung der Frucht-
waren aus dem Gemüsedien betrieben
wird, ist

zu verkaufen.

Es bietet sich für Landwirte und Kom-
merziale Gelegenheit, ein Unternehmen zu
erwerben, welches neben einer inter-
essanten Abwechslung im Betriebe eine
Rente abwirkt, die einer Kapitalwertes
Ausflug von 16% gleichkommt. Ge-
genüber A. 2450 an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Schlitten

verkauft und verleiht

Wagenfabrik Trebst,

Seite 47.



Frischer Transport ungarischer Luxus- und Arbeitspferde

gut eingeführte, tolle Pferde, in verschiedensten Farben,
paarweise oder einzeln offizielle unter Garantie zum
Verkauf.

Emil Schellenberger,
Leipzig-Wolfsmarsdorf, Kirchstraße
so.

3 x 15.000, 20.000, 25.000, 2 x 30.000, 35.000, 40.000, 60.000 und
120.000 A. haben sofort per sofort die 1./4.
jahren ausgesch. 1. Hypotheken und 4% bis
4 1/4% zu verleihen.

Vieweger & Co., Leipzig-
Katharinenstraße 3, I.

Jäger & Co., Leipzig, von
Oppeln u. Jena, Markt 17, Tel. 4173.

15-20.000 A. 2. Hypothek
zu 5% sofort oder 1. April auf gutes
Vergleichs-Gemüld aufzueilen. Höher
begehrte Pferde erhält unter M. 200
die Expedition dieser Blätter.

Mark 50.000.

hohe A. gegen 1. April auf gutes
Vergleichs-Gemüld aufzueilen. Höher
begehrte Pferde erhält unter M. 200
die Expedition dieser Blätter.

Kaufgesuche.

Kurprinz-Büro oder Nähe

findet gutes Grundstück als Anlage zu
kaufen bei 10.000 A. eingetragen.

Höchst unter M. 100 an die Expedition
dieses Blattes erhält.

Goldssicher.

20.000 A. 12. Hypothek auf Grundstück
inter. Wert, aufgeteilt mit 70%, best-
erhalten. Räumlichkeiten, 1. Bl. erh. unter
M. 100 an die Expedition d. Bl. erhält.

1. 10.000 A. 2. Hypothek von Selbst-
verleiher genutzt. Offerten unter M. 94 an
die Expedition dieser Blätter erhält.

6-10.000, 12-15.000 u. 20.000
30.000 A. sowie a. m. Leipzig, Böhmen,
erg. 2. Hypothek u. 5% Jsu. bald oder
später. Bezahlung bis zu 70% des Vor-
werts. Offerten erh. unter M. 6. 30
an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**.

**An- und Verkauf von
Antiken aller Art.**

**Gewinnbringende
Fabrik**

sofort verkäuflich. Off. z. Z. 5183

Münzen

Samml. mit Bewertung u. Schätz-
werte.

Felix Raub, Juwelier, Thomaskirch 2, 4540

Flügel, Pianinos, u.

Fernkunst und Vermietung.

Cari Lerpeé, Hörteistr. 14,
(E. Kramerstr.)

Pianinos, Flügel und

Hammoniums mit und ohne Orgel-Pedale,

Verkauf und Vermietung. z. A. Klomm, Neumarkt 2, I.

**Gewinnbringende
Fabrik**

sofort verkäuflich. Off. z. Z. 5183

Monatsgarderobe

J. Kindermann, Salzgasse 9, I.

am Markt u. Rathaus. Einzel, in reicher
oder aber kleiner, Winter-
Pakete, compl. Anzüge, alle
Kinos. u. Weinen, Cig. Grado u. Ge-
schäftszimmer, nach belieben.

M. Reformbetten

u. eleg. mod. n. M. wie-
wegs. Gelegenheit.

Pfaffendorfer, St. 21, I.

Flügel, Pianino, u.

Fernkunst und Vermietung.

Cari Lerpeé, Hörteistr. 14,
(E. Kramerstr.)

Pianinos, Flügel und

Hammoniums mit und ohne Orgel-Pedale,

Verkauf und Vermietung. z. A. Klomm, Neumarkt 2, I.

Geben Sie mir einen Bräutein-

kauf sofort 100 Mark

auf einen Bräut. gegen einfache Verpflichtung?

Off. z. Z. 5207 an die Exped. d. Bl. erh.

6-8000 Mark

suche an II. Stelle auf mein im Vorort
gelegenes Grundstück. Von Rapideiten erh.
gef. Offerten unter M. 97 an die Expedition
dieses Blattes erhält.

Geben Sie mir einen Bräutein-

kauf sofort 100 Mark

auf einen Bräut. gegen einfache Verpflichtung?

Off. z. Z. 5207 an die Exped. d. Bl. erh.

6-8000 Mark

suche an II. Stelle auf mein im Vorort
gelegenes Grundstück. Von Rapideiten erh.
gef. Offerten unter M. 97 an die Expedition
dieses Blattes erhält.

Geben Sie mir einen Bräutein-

kauf sofort 100 Mark

auf einen Bräut. gegen einfache Verpflichtung?

Off. z. Z. 5207 an die Exped. d. Bl. erh.

6-8000 Mark

suche an II. Stelle auf mein im Vorort
gelegenes Grundstück. Von Rapideiten erh.
gef. Offerten unter M. 97 an die Expedition
dieses Blattes erhält.

Geben Sie mir einen Bräutein-

kauf sofort 100 Mark

auf einen Bräut. gegen einfache Verpflichtung?

Off. z. Z. 5207 an die Exped. d. Bl. erh.

6-8000 Mark

suche an II. Stelle auf mein im Vorort
gelegenes Grundstück. Von Rapideiten erh.
gef. Offerten unter M. 97 an die Expedition
dieses Blattes erhält.

Geben Sie mir einen Bräutein-

kauf sofort 100 Mark

auf einen Bräut. gegen einfache Verpflichtung?

Off. z. Z.

Apothekerschafft. pharmaceut. u. homöopathische Präparate sind hergestellt, erhaltenen, mit der Wunde vertraut und bei der Behandlung gut eingesetzte.

Reisenden.

Offiz. unter L. V. 826 an Rudolf Mösse, Leipzig.

Armaturenfabrik sucht Verhengdrehen nach auswärtigen. Off. mit Rechnungsbuch, Rechnungsabrechn. u. M. & Expedition dieses Blattes.

Eisenkonstruktionen u. Brückenbau.

Gleicher, umsichtiger und energischer Vorarbeiter

zum sofortigen Einstieg in bei gutem Lohn von einer Brückenbaufirma in den Provinzen gesucht.

Widmungen mit Angabe der höheren Tätigkeit und des Gehaltsvermögens unter Z. 1200 an die Expedition dieses Blattes erh.

Heizer,

nüchtern und guterlei, zur Bedienung einer Wolfsschweineküche nicht leicht und Alkoholunterschlagung zum sofortigen Antritt gesucht.

Offiz. mit Angabe des Alters, Gesellfertigkeiten und Gehaltsvermögen unter Z. 2600 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Apothekerelevenen

Jude am 1. April. Herren mit Gehaltsfertigkeiten bei freier Wohnung und Selbstbedienung im ersten Jahre 700 A. Gesell, ohne Gehalt.

Rosenapotheke Magdeburg, H. Kohlmann.

Lehrling mit ein-j. Angest. seit Okt. 1907 gef. Fleischers Buchhaltung, Universitätsstraße 3.

Die suchen für sofort oder später für unser Contor einen

Lehrling,

Sohn oder Tochter, mit guten Schulzeugnissen und Berufung.

Franz Ziesing & Co., Wohlmeilestr. 9/12, L.

Verleihung f. Kaufleute (Ges., Kellner, u. Büromitarbeiter) für ältere geschiedene Männer mit guten Empfehlungen an Fleisch, Schenkel, Bäckerei, Getreide, u. Brotbackerei.

Zu möglichst baldigen Antritt ein jüngerer Contor-Bote

mit leidlich guter Handarbeit gesucht.

christliche Männer werden erbeten.

Gerhard & Hey.

3 fröhliche Handwerker von 18—20 J. für H. Heydt, Bahnhof-Str. u. Gasse, Schreinerei, 4 Bauschreiner, sofort Jähriges Stellennetz, Böschungspf. 2a, II.

Ein Schüler,

der Oesterre. die Schule verlässt, wird als

Page gesucht.

Lehrzeit 2 Jahre. Hôtel „Der Kaiserhof“, Leipzig.

Jg. kräft. Laufbursche

in dauernde Stellung gesucht.

Otto Köhler, Dienststr. 11.

Weibliche.

Gebild. heitere Geisteskörnerin für ältere verstandene Dame gesucht. Off. unter S. 5592 an Heslar, Elster, Hamburg.

Gesucht zu möglichst sofortigem Antritt ein junges Mädchen,

welches Kontor, Baud. u. erlernen will, bei Anfangsgehalt, ohne Gehalt.

Off. u. N. 87 Exped. d. V.

Bei einer Leipziger Kaufmannsfamilie nach einer perfekte

Korrespondentin

für deutsche, französische und englische Korrespondenzen zum sofortigen Antritt gesucht.

Bewerberinnen werden gebeten, Referenzen u. Aufsätze u. L. F. 794 an **Rudolf Mösse**, Leipzig, gelassen zu lassen.

Bei einer Leipziger Kaufmannsfamilie gesucht

junge Dame

für Schreibmaschine, Korrespondenz und leichte Kontorarbeiten gesucht.

Offiz. mit z. B. Angaben auf L. S. 820 an **Rudolf Mösse**, Leipzig.

Ammerländer

Berfäuferin

mit besten Angenissen gesucht.

Königl. Gold- u. Silberwaren, Schmuck, Uhren, Gläser, Dose, u. Küchenmesser, usw. in der Stadt, Eisenwaren, Dienststr. 11, L. 17/18.

Weibliches Personal

Mädchen, Dienstmädel für Tafel- und Käfersküche und Wäsche. Zimmermutter und Küchenmädchen für Tafel, gesucht.

Kellnerband, Querstraße 18.

Zum sofortigen oder baldigen Antritt jg. Mädchen ges. f. Contor u. Lager, an genaues u. sorgf. Arbeiten gen. bel. Off. abberatungen unter N. 88 in der Expedition dieses Blattes.

Erste Tailleurarbeiterinnen, Erste Rockarbeiterinnen

Bei jedem Lohn und dauernde Stellung gesucht. Meldungen an

A. Huth & Co., Halle n. S.

Bei hohem Gehalt suchen wir per sofort eine perfecte und tüchtige erste Mamsell für die kalte Küche, welche schon in grösseren Etablissements thätig war.

Krystall-Palast.

Tüchtige Rödlin und tüchtiges Stubenmädchen mit guten Angenissen werden gesucht

Saloburstr. 7, part.

Gesucht

bei hohem Lohn für 1. März eine

Kochin,

die selbstständig gut bürgerlich Kochen kann.

Franz E. Teichner,

Ritter-Wilhelm-Str. 51, I.

Bei 1. März, eine erprobte, gut empfohlene **Kochin**.

Franz Reichgerichtsrat Schlesinger,

Elbstraße 67, III.

Wegen Werk, die jetzt nach

tüchtige Rödlin,

die auch eine handwerkliche berufliche Art. wird bei jeder Wohnung im ersten Jahre 700 A. Gesell, ohne Gehalt.

Offiz. mit Angabe des Alters, Gesellfertigkeiten und Gehaltsvermögen unter Z. 2600 an

Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ammerländer

zum sofortigen oder später für

eine jüngere

Rödlin,

die neben einem Stubenmädchen Haushalt mit betreut.

Bei weilen von 10—1/2 Uhr und mittags von 4 Uhr an

Saloburstr. 17, II.

Zude für 1. März ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen, welches gut bürgerlich Kochen kann und neben einem Stubenmädchen die Haushaltung übernimmt.

Franz Dr. Grossé,

Elbstraße 4, II.

Ein in Küche u. Haushalt gründlich erfahrene Wöchnerin gesucht.

Wegen Werk, die jetzt nach

tüchtige Rödlin,

die auch eine handwerkliche berufliche Art. wird bei jeder Wohnung im ersten Jahre 700 A. Gesell, ohne Gehalt.

Offiz. mit Angabe des Alters, Gesellfertigkeiten und Gehaltsvermögen unter Z. 2600 an

Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ammerländer

zum sofortigen oder später für

eine jüngere

Mädchen

für Küchen- u. Haushalt.

Bei 1. März bei hohem Lohn für

eine jüngere

Mädchen

für Küche und Haushalt gesucht.

Wegen Verheirathung & jüngster, mehr längere Zeit im Hause, gel. 1. März imperial.

Mädchen, welche

gut bürgerl. Kochen u. handarbeiten besorgt

Franz Johann-Str. 14, II. r.

Sehntet für 1. März ein

perfektes Stubenmädchen

oder einfache Jungfer,

die im Sommerzeiten, Küchen, Servieren und Süßereien gründlich erproben ist.

Bei Angenissen zu melden bei

Franz Edelmann,

Robert-Schumann-Str. 12B, II.

Wegen Verheirathung melns jungen

Mädchen, jude ist der 1. oder 15. März

ein erster

Stubenmädchen.

Bei Ammerländer

zum sofortigen Antritt eine

Stütze,

die beiden kann und tüchtig ist, bei jedem Geschäft.

Offiz. mit Gehaltsangaben, Angenissen

und Bild an

Franz Peter Schreckenbach,

Königl. Str. 2, Leipzig.

Gewandtes

Stubenmädchen

für 1. März gesucht. Verstellung

Zondabend 9—12 und Dienstag 9 bis

12 und 3—7 Uhr

Franz Reichgerichtsrat Martin,

Gustav-Wohl-Str. 17.

Ammerländer

zum sofortigen oder baldigen Antritt

jg. Mädchen ges. f. Contor u. Lager,

an genaues u. sorgf. Arbeiten gen. bel. Off. abberatungen unter N. 88 in der

Expedition dieses Blattes.

Ammerländer

zum sofortigen oder baldigen Antritt

jg. Mädchen ges. f. Contor u. Lager,

an genaues u. sorgf. Arbeiten gen. bel. Off. abberatungen unter N. 88 in der

Expedition dieses Blattes.

Ammerländer

zum sofortigen oder baldigen Antritt

jg. Mädchen ges. f. Contor u. Lager,

an genaues u. sorgf. Arbeiten gen. bel. Off. abberatungen unter N. 88 in der

Expedition dieses Blattes.

Ammerländer

zum sofortigen oder baldigen Antritt

jg. Mädchen ges. f. Contor u. Lager,

an genaues u. sorgf. Arbeiten gen. bel. Off. abberatungen unter N. 88 in der

Expedition dieses Blattes.

Ammerländer

zum sofortigen oder baldigen Antritt

jg. Mädchen ges. f. Contor u. Lager,

an genaues u. sorgf. Arbeiten gen. bel. Off. abberatungen unter N. 88 in der

Expedition dieses Blattes.

Ammerländer

zum sofortigen oder baldigen Antritt

